

Herr Gleß erläuterte die Sitzungsvorlage und gab Überblick über folgende Punkte:

- Über das Thema **HUMA** habe man vorab bereits gesprochen
- Zum **Finanzamt** gebe es immer noch keine Information über Sanierungsbeginn und konkreten Bauzeitenplan von Seiten des Bau- und Liegenschaftsbetriebes, der diese Maßnahme betreiben will. Vor etwa 13 Jahren sei erstmalig angekündigt worden, dass das Finanzamt saniert oder abgerissen und neu gebaut werden soll.
- Eine bauaufsichtliche Schlussabnahme des **Pflegeheims Rathausallee** solle im Mai 2019 erfolgen. Das heiße, dass zu diesem Zeitpunkt das Gebäude in Betrieb genommen wird.
- Für das Gebäude, das auf dem benachbarten Grundstück (2. Hälfte des Schotterparkplatzes auf der Rathausallee), von Seiten der GWG bebaut werden soll, erwarte er in absehbarer Zeit den konkreten Bauantrag, der eigentlich bereits Ende 2018 hätte gestellt werden sollen. Er rechne jetzt täglich mit dem Eingang.
- Für den **Neubau des Jugendzentrums** sei unlängst der Auftrag erteilt worden, an das Unternehmen, welches den Neubau realisieren soll.
Am **Altbau** arbeite man wieder. Die statischen Probleme seien gelöst worden.
Am **Neubau des Jugendzentrums** arbeite die Firma bereits. Dort laufe bereits die Vorplanung.
- Die **Campus Magistrale** sei am 29.11.2018 eingeweiht worden.
- Der Zuwendungsbescheid für die Sanierung des **Karl-Gatzweiler-Platzes** sei Ende des Jahres 2018 eingegangen. Die Ausführungsplanung liege jetzt auf dem Tisch, so dass es da auch weitergehen könne. Hierzu höre und sehe der Ausschuss etwas im nächsten TOP.
- Für die Umgestaltung der **Verteilerplätze** sei der Förderantrag gestellt. Der Ausschuss werde Rückmeldung bekommen, sobald ein Bescheid der Bezirksregierung vorliegt. Man sei optimistisch, den Antrag durchbekommen.
- Für das Stadtentwicklungsprogramm (STEP) 2020 sei ein Antrag auf Fördermittel für den Umbau der **Südstraße** vorgesehen. Der Antrag müsse im September 2019 gestellt werden. Man wolle Mitte des Jahres die Planungen soweit fertig haben. Das wiederum bedeute für die Beteiligung der Politik und der Öffentlichkeit, dass die Sitzungstermine für den Zentrumsausschuss angepasst werden müssen und es evtl. eine Sondersitzung geben müsse.
- Zu den **Baufeldern MK 1 und MK 2** verwies er auf TOP 9.
- Über das Angebot der Stadtwerke Bonn (SWB), den **Haltepunkt** zu säubern, habe er schon berichtet.
- Man habe zwischenzeitlich einer Planersozietät den Auftrag erteilt, das bisherige **Parkraumbewirtschaftungskonzept** fortzuschreiben und zu aktualisieren. Erkenntnisse über die Auslastung der beiden Parkhäuser des HUMA-Einkaufsparks würden berücksichtigt. Wann entsprechende erste Ergebnisse vorliegen werden, sei noch nicht bekannt.

Herr Schmitz-Porten bedankte sich bei Herrn Gleß für den ausführlichen Bericht.

Zum Hotel Regina wollte er wissen, ob man davon ausgehen kann, dass es gebaut wird.

Herr Gleß teilte hierzu mit, dass dort nicht nur die entsprechende bauaufsichtliche Abnahme ansteht. Es seien tatsächlich physisch auch einige Brandschutzarbeiten zu erle-

digen, im Hotel Regina. Und die müssten natürlich noch abgewickelt werden. Er bleibe bei seiner Aussage, dass Sankt Augustin dieses Hotel Regina hat und braucht. Es habe vor etwa vier oder fünf Jahren eine Bauvoranfrage gegeben, dort eine Seniorenwohnanlage daraus zu machen. Diesem Ansinnen sei damals bewusst nicht entsprochen, um an dieser Stelle nichts zu gefährden.

Herr Schmitz-Porten freute sich über das Gebäude der GWG auf der Rathausallee. Hinsichtlich der Haltestelle fragte er nach der bereits öfters angesprochenen Windwand. Er wollte wissen, ob es dort neue Erkenntnisse gibt.

Herr Kallenbach (FB 7) berichtete, dass die SWB hier in der Zuständigkeit seien, weil es ein Baurecht der SWB ist. Die Stadt habe die Vorarbeiten geleistet. Der Antrag sei beim Fördergeber gestellt worden. Man werde berichten, sobald es einen Bescheid gibt.

Hinsichtlich des Hotels Regina fragte Herr Günther (Grüne) nach, ob es schon Vorstellungen gibt, was es für Ausrichtungen haben wird (Klassisches Hotel, Modernes Hotel, Ausrichtung nach Bonn, Charakterisierung) und ob dies rechtzeitig mitgeteilt wird.

Herr Gleß erklärte, dass nichts geplant ist, was über die vor etwa vier oder fünf Jahren zunächst aufgegebenene Nutzung hinausgeht, als dort eine Hotelanlage war. Es sei nichts geplant, was sich außerordentlich davon abhebt. Es werde weiterhin im 3-Sterne-Segment agieren. Das brauche man hier ja auch. Hier sei die Metropolregion Rheinland, in einem prosperierenden Raum. Der Messestandort Köln werde ausgebaut, in einer Dimension, die man sich auch vor einigen Jahren noch nicht habe vorstellen können. Bettenkapazitäten seien weiterhin erforderlich. Er gehe davon aus, dass die Quantität in den nächsten Jahren deutlich zunehmen wird. Er werde weiter berichten, wenn er etwas Näheres weiß.

Herr Montexier verwies auf seinen steuerrechtlichen Kurzvortrag aus der vorletzten Sitzung.

Er sei am Hotel entlang gegangen bin, und habe sich gewundert, dass dort noch ein Baucontainer steht. In einer der letzten Sitzungen sei gesagt worden, dass eine Fertigstellung vielleicht im 3. Quartal erfolgen könne. Das Jahr sei nicht genannt worden. Er denke, dass es auch es in 2019 nichts werden wird. Er wollte wissen, ob sich schon ein Betreiber gemeldet hat.

Herr Gleß verwies auf einen potenziellen Pächter. Die Baumaßnahme durchzuführen, sei eine Sache. Die bauaufsichtliche Abnahme sei auch erforderlich. Es sei für die Bauaufsicht notwendig, zu überprüfen und zu gucken, ob da auch wirklich alles stimmt, in dem Gebäude. Und wenn das denn dann alles da so durch ist, sei es gut. Dann gehe auch ein Hotel an den Start und müsse Aquisie betreiben, um sich am Markt wieder neu platzieren und den Bekanntheitsgrad wieder nach vorne bringen. Er gehe auch nicht unbedingt davon aus, dass im Jahre 2019 da bereits ein voll etabliertes Hotel wieder am Start sein wird.

Herr Schmitz-Porten meinte, dass man nicht das erste Mal im Ausschuss darüber rede. Er bitte die Verwaltung Möglichkeiten zu überdenken, wie man da vorankommen kann. Man sei sich einig, dass dort ein Hotel Regina eröffnet werden soll. Vielleicht könne der

Ausschuss oder die Wirtschaftsförderungsgesellschaft dort eine Unterstützung leisten, dass das Hotel, das alle wollen, dort auch in absehbarer Zeit dann aufmacht.